

Lernen, reisen und geniessen in Südengland

Autor(en): **Vollenwyder, Usch**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **90 (2012)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721426>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lernen, reisen und geniessen in Südengland

Sprachunterricht, kombiniert mit kulturellen Angeboten und Freizeitaktivitäten: Die Zeitlupe-Sprachreise an die «Englische Riviera» bietet Lern- und Reisefreudigen einen abwechslungsreichen Aufenthalt im Rosamunde-Pilcher-Land.

John verteilt gleich zu Beginn der Lektion einen Artikel aus der aktuellen Tageszeitung: «Men's ignorance about partners» – die Unwissenheit der Männer über ihre Frauen. Die sechs älteren «students» sitzen um die zusammengeschobenen Tische im kleinen Klassenzimmer, vor sich Papier, Schreibwerkzeug und den Ordner mit der Aufschrift «The Devon School of English». Sie haben ihn am ersten Morgen bekommen – mit den nötigen Informationen zum Unterricht und zu den Klassenräumen, zu den Lehrpersonen und zu den Gastfamilien, zur Stadt Paignton und zu den Ausflugszielen in Devon im Südwesten Englands.

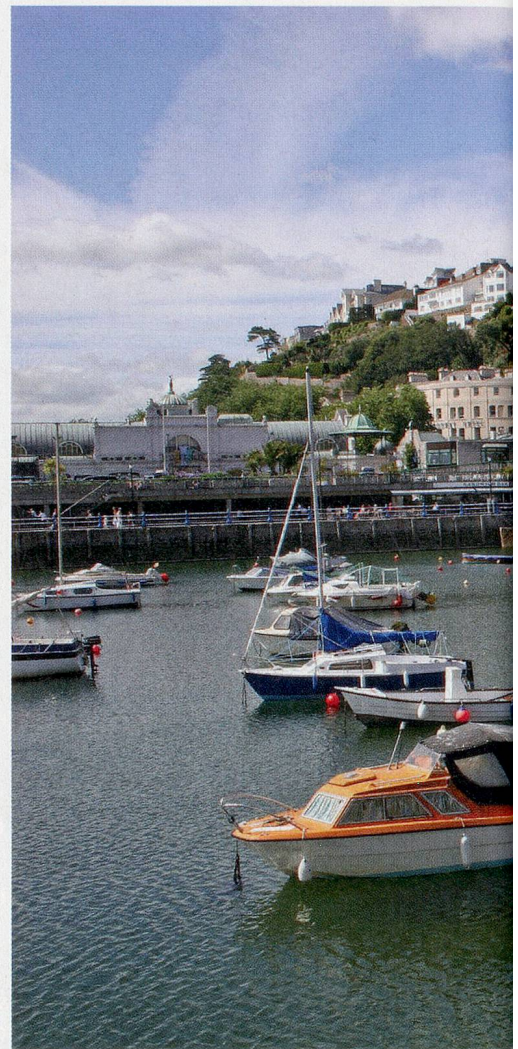
«Monika», «Fränzi», «Brigitte» – John bittet eine Studentin nach der anderen, einen Abschnitt aus dem Zeitungsartikel vorzulesen. Hemmungen wegen der Aussprache braucht niemand zu haben, alle verfolgen das gleiche Ziel: Im zweiwöchigen Sprachkurs werden in den morgendlichen Lektionen die Englischkenntnisse aufgefrischt und verbessert, bevor an den Nachmittagen Stadtbesichtigungen in Exeter oder Plymouth, eine Dampfeisenbahnfahrt nach Dartmouth oder eine Schifffahrt in der Bucht von Torbay, ein Ausflug zu einem Agatha-Christie- oder einem Rosamunde-Pilcher-Schauplatz auf dem Programm stehen.

John spricht kein Deutsch. Aber dank seiner Mimik und Gestik, mit Synony-

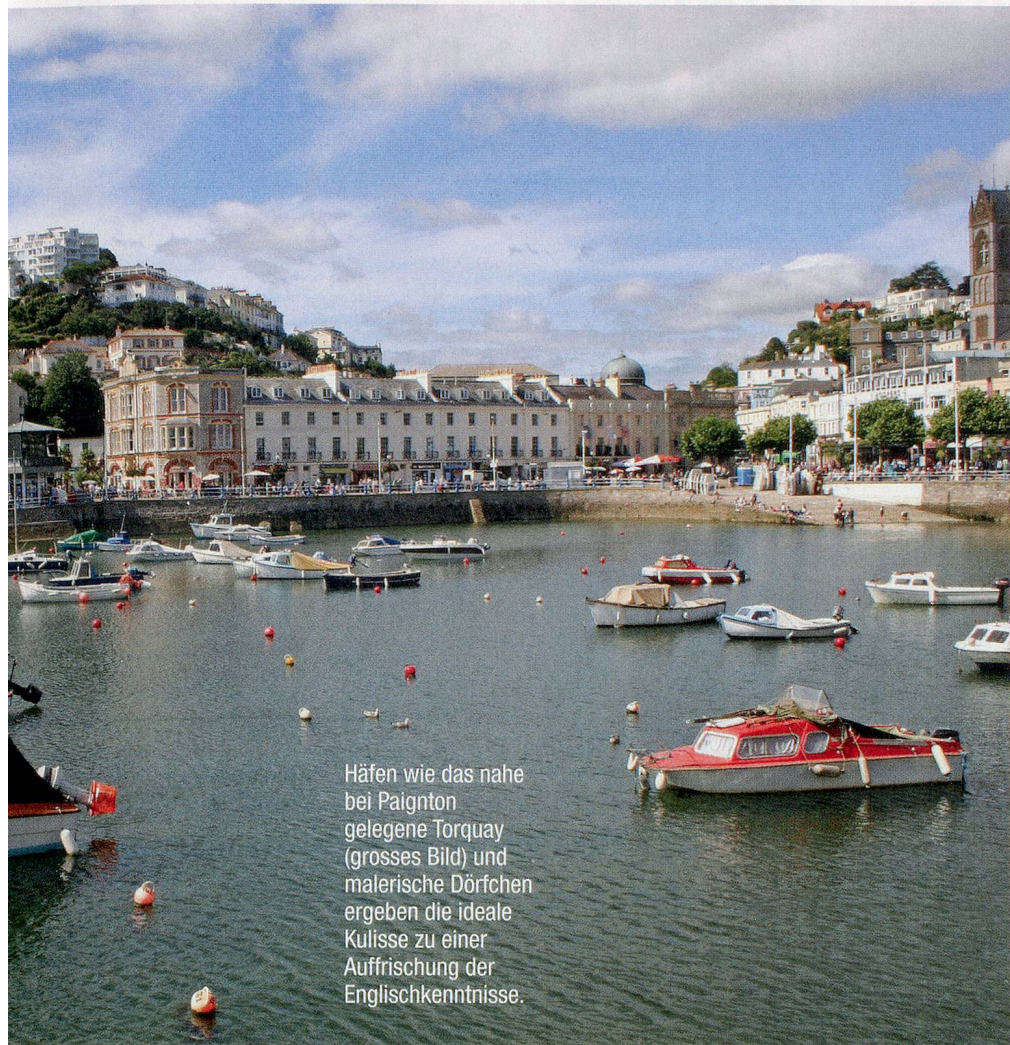
men, Umschreibungen und gegenseitiger Hilfe versteht die Gruppe bald den ganzen Artikel. Johns Fröhlichkeit und gute Laune sind ansteckend – auch bei der Grammatiksequenz über das «Present perfect». Englisch wäre auch in der Kaffeepause gefragt, aber die Versuchung ist zu gross: Die meisten Gespräche werden in der Heimatsprache geführt. Um halb ein Uhr ist die Schule zu Ende. Wer will, kehrt in seine Gastfamilie zurück, geht ins Stadtzentrum von Paignton oder verbringt die Mittagszeit im Garten der Schule – mit jüngeren und älteren Studentinnen und Studenten aus aller Welt.

Meist setzen sich auch Lehrkräfte und die Schulleitung an die langen Holztische, um mit den Studenten zu plaudern und zu diskutieren. «Eine familiäre Atmosphäre ist uns wichtig», sagt Brian Hawthorne, Gründer der Schule. Seine drei Söhne Paul, Bret und Chris führen sein Werk nach diesem Grundsatz gemeinsam weiter. Man kennt einander, und alle nennen sich beim Vornamen – der Einfachheit halber und weil das englische «you» ohnehin keinen Unterschied zwischen «du» und «Sie» macht.

Tony ist zuständig für die Ausflüge. Dartmoor steht auf dem Programm – ein Halbtagesausflug in Devons Naturpark. Tony chauffiert nicht nur den kleinen Bus, er ist auch Reiseführer. «Moor» im Englischen entspreche dem deutschen



Begriff Heide erklärt er, während er die Gruppe durch die karge Heide- und Hügellandschaft fährt: vorbei an den Haytor Rocks, den ungewöhnlichen Steinformationen aus Granit, vorbei am abgeschiedenen Grab der geheimnisvollen Mary-Jane, das jeden Tag mit frischen



Häfen wie das nahe bei Paignton gelegene Torquay (grosses Bild) und malerische Dörfchen ergeben die ideale Kulisse zu einer Auffrischung der Englischkenntnisse.

säumt von hohen Hecken, bevor er kurz vor der Einfahrt in die Küstenstrasse zurück nach Paignton in den Feierabendverkehr einfädelt. Einige dösen, andere blicken in die vorbeiziehende Landschaft hinaus, wieder andere hängen ihren Gedanken nach. Tony fährt alle Teilnehmenden zurück zu ihrer Gastfamilie. Diese finden sich alle im Umkreis von rund zwanzig Gehminuten von der Schule. Zum Standard gehört ein Einzelzimmer. Frühstück, Abendessen und an den Wochenenden ein leichtes Mittagessen sind im Preis inbegriffen.

Eine der Gastgeberinnen ist June, von ihren Studenten werde sie wegen ihrer Kochkünste liebevoll «Pudding Queen» genannt. Sie serviert Tee in blau bemalten Teetässchen in ihrer «Lounge» mit den blauen Salonmöbeln und erzählt dazu vom Alltag mit den Studierenden: Probleme habe sie noch nie gehabt, sie möge ihre Gäste, ob jung oder alt, und sie geniesse es, mit ihnen auch nach dem Essen zusammensitzen: «And we talk and talk.» Der übergewichtige Vierbeiner Charly wieselt zwischen seiner Meisterin und dem Besuch hin und her, bevor er sich schwer atmend unter dem Tisch zusammenrollt. Junes und Lewis' zweistöckiges Reihenhäuschen mit

Veranda, Erkerfenster und kleinem Vorgarten liegt eine gute Viertelstunde von der Schule und nur zwei Minuten vom Strand von Paignton entfernt.

Paignton war früher ein Fischerdorf, heute ist es eine für Touristen attraktive Küstenstadt an der «Englischen Riviera». Eine Fussgängerzone führt vom Zentrum zur Uferpromenade mit der Seebrücke. Kleine Imbissstände und Restaurants, Souvenirshops und traditionelle «Pubs» mit einer grossen Bierauswahl reihen sich aneinander. Zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt zählt das An-

wesen «Oldway Mansion», ein Bauwerk nach dem Vorbild des Schlosses Versailles: Isaac Singer, dessen Tretnähmaschinen ihn damals schon zum mehrfachen Millionär gemacht hatten und die heute noch als Antiquitäten in vielen Schweizer Haushaltungen stehen, liess es sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bauen. Er nannte das Herrenhaus seinen «Wigwam». Usch Vollenwyder



Blumen geschmückt sein soll. Das Tempo ist auf vierzig Stundenkilometer begrenzt: Zwischen Sträuchern und Ge-

strüpp, gelben Blumen und Heidekraut weiden Schafe, wilde Ponys und Galloway-Rinder, die jederzeit unbekümmert die Strasse überqueren.

Im Dorf Widecombe-in-the-Moor gibts Cream Tea – Schwarztee mit einem Scone, dem typisch englischen Gebäck, das mit

dickem Rahm und Erdbeerkonfitüre gegessen wird. Die Kirche St. Pancras, erbaut im Stil der englischen Spätgotik, steht mitten im Dorf, umgeben von niedrigen grauen Steinhäusern, einem Friedhof mit verwitterten Grabsteinen und vielen Souvenirshops. Danach geht die Fahrt weiter zur imposanten Buckfast Abbey. Das tausend Jahre alte Benediktinerkloster ist eine der wenigen römisch-katholischen Klostergemeinschaften in England.

Auf dem Heimweg ist es still im Bus. Tony fährt über schmale Strässchen, um-

Alles über die Zeitlupe-Sprachreise finden Sie auf der nächsten Seite.

So lernen Sie neben der Sprache auch Land und Leute kennen

«Brush up your English!» Frischen Sie an der «Englischen Riviera» Ihre Englisch-Sprachkenntnisse auf! Verbinden Sie exklusiv mit der Zeitlupe Lernen, Reisen und Kultur mit dem Erleben und Entdecken der einzigartigen Landstriche aus den Erzählungen von Rosamunde Pilcher.

2 Wochen Sprachkurs

Während zweier Wochen besuchen Sie von Montag bis Freitag einen Sprachkurs an der renommierten Sprachschule «Devon School of English» in Paignton/Devon. Täglich wird von 9 bis 12.30 Uhr in Klassen von maximal 12 Teilnehmenden unterrichtet. Am ersten Tag wird die Klasseneinteilung entsprechend den jeweiligen Vorkenntnissen vorgenommen. Somit kann allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein optimales Lernen oder Auffrischen ihrer Englischkenntnisse garantiert werden. Die Kurse und die Freizeitprogramme sind speziell auf die Leserschaft der Zeitlupe ausgerichtet.

Ausflüge – Freizeit

An den Nachmittagen und am Wochenende stehen die im Preis eingeschlossenen Ausflüge oder die individuelle Entdeckung der einzigartigen Umgebung auf dem Programm. Spannende Ausflüge gehen so mit dem Sprachtraining Hand in Hand. Das Programm lässt Ihnen trotz vieler Highlights genügend Zeit, um sich zu entspannen oder Paignton und Umgebung auf eigene Faust zu entdecken. Die Schule organisiert zusätzliche Ausflüge, die Sie direkt vor Ort buchen und bezahlen können.

Ausflugsprogramm

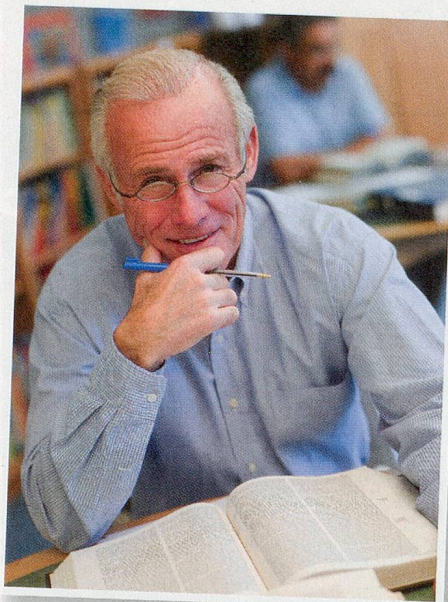
(Änderungen vorbehalten)

1. Woche

- Sonntag: Ankunft in Paignton
- Montag: Stadtrundgang in Paignton
- Dienstag: Ausflug nach Exeter mit Besichtigung der Kathedrale
- Mittwoch: Zeit zur freien Verfügung, abends: Country Pub
- Donnerstag: Besuch des Sharpham Vineyard und Weindegustation
- Freitag: Zeit zur freien Verfügung
- Samstag: Zeit zur freien Verfügung

2. Woche

- Sonntag: Ganztagesexkursion nach Cornwall: Padstow, Prideaux und traditioneller Cream Tea
- Montag: Zeit zur freien Verfügung
- Dienstag: Besichtigung des Agatha-Christie-Hauses in Greenway
- Mittwoch: Zeit zur freien Verfügung, abends: Country Pub



- Donnerstag: Fahrt mit der historischen Dampfisenbahn nach Dartmouth
- Freitag: Exkursion in den Dartmoor-Nationalpark
- Samstag: Rückreise

Reiseleitung

Unsere erfahrene Reiseleiterin Frau Irene Scheiner wird Sie am Flughafen in Zürich begrüßen und während der gesamten Reise begleiten. Die Exkursionen sind wichtiger Bestandteil des Programms und werden von Frau Scheiner sowie durch eine Englisch sprechende, fachkundige Lehrperson begleitet.

Unterkunft

Sie übernachten im Hause einer englischen Gastfamilie im Einzelzimmer. Gemeinsam Reisende können gegen eine Reduktion ein Doppelzimmer buchen. Frühstück und Abendessen sind im Preis eingeschlossen (Halbpension). Möglich ist auch die Unterkunft in einer Pension Bed & Breakfast.

Reisedaten 2012

- 1) 3. Juni – 16. Juni 2012
- 2) 9. September – 22. September 2012

Inbegriffene Leistungen

- Flug Zürich – London Heathrow – Zürich mit Swiss oder British Airways

- Flughafentaxen
- Bustransfer vom Flughafen London zur Unterkunft und zurück
- 15 Lektionen à 60 Minuten pro Woche (Montag – Freitag von 9 – 12.30 Uhr)
- Maximal 12 Studenten pro Klasse
- Unterkunft bei einer englischen Gastfamilie im Einzelzimmer mit Halbpension
- 6 Halbtagesexkursionen, 2 Abendaktivitäten und 1 Ganztagesexkursion
- Kursmaterial und Kurszertifikat
- Annullierungskostenversicherung und SOS-Schutz
- Dokumentation inklusive Reisetaschenbuch

Pauschalpreis pro Person

Einzelzimmer für 2 Wochen	CHF 2390.–
Doppelzimmer für 2 Wochen	CHF 2320.–

Zuschläge pro Person

(pro Woche, auf Basis Einzelzimmer)	
Eigenes Bad in Gastfamilie – Executive Familie	CHF 75.–
Pension B & B im Einzelzimmer (mit Frühstück)	CHF 190.–
Pension B & B im Doppelzimmer (mit Frühstück)	CHF 155.–

Nicht inbegriffen

Treibstoffzuschläge, Mittagessen, Verpflegung und Eintritte während der Ausflüge

Verlängerungswochen

Es ist möglich, den Sprachkurs mit Unterkunft (ohne Ausflugsprogramm) um eine beliebige Wochenzahl zu verlängern.

Informationen

globo-study Sprachreisen
Birmensdorferstrasse 55
8004 Zürich
Telefon 044 455 34 00
Mail info@globostudy.ch
Internet www.globostudy.ch

Anmeldung

Telefonisch unter 044 455 34 00 oder im Internet unter der Adresse www.erlebnis-sprachreisen.ch/anmeldung